Friedensinitiative
Heidelberg

April 2015

An den
Gemeinderat der Stadt Heidelberg

ANTRAG
wir, die Mitglieder der Heidelberger Friedensinitiative beantragen:
Zur 100-jährigen Wiederkehr des ersten Giftgasangriffes bei Ypern (Belgien) am 22. April 1915 die Haberstraße im Stadtteil Heidelberg — Rohrbach Süd umzubenennen.

Begründung:
Fritz Haber (geb. 1868 in Breslau. gest. 1934 in Basel). deutscher Chemiker und Nobelpreisträger 1918, hat als Leiter des Kaiser-Wilhelm-Instituts für physikalische Chemie in Berlin Dahlem vorsätzlich und im Auftrag der OHL (Oberste Heeresleitung) Chlorgas als Kampfstoff entwickelt und persönlich den ersten Einsatz dieser chemischen Waffe am 22. April 1915 bei der Flandernschlacht in Ypern geleitet und überwacht. Nach zahlreichen Tierversuchen war ihm bewusst, welch tödliche Auswirkung das Gas auf Menschen hat. An seinem Institut hat seine Forschungsgruppe danach an der Entwicklung weiterer Kampfstoffe geforscht. Unter seiner Leitung entstanden Phosgen und die sog. LOST-Gase„ besser als Senfgas oder Schwefellost bekannt, die am 12. Juli 1917 wiederum bei Ypern eingesetzt wurden. Seitdem tragen sie auch den Namen Yperit. Schwefellost wurde wegen der entstellenden Verletzungen, die es verursacht, im letzten Jahr des Ersten Weltkrieges zu einer der gefürchtetsten Waffen.
Im Ersten Weltkrieg wurden insgesamt 132.000 Tonnen Kampfstoffe produziert, wovon 113.000 Tonnen zum Einsatz kamen. Insgesamt wurden 1.200.000 Menschen verletzt, wovon 91.000 durch diese Kampfstoffe starben. Viele Männer starben noch an den Folgen der chemischen Waffe, als der Krieg längst vorbei war. Nach dem Ersten Weltkrieg einigte sich der Völkerbund - dem auch Deutschland angehörte - im so genannten Genfer Protokoll von 1925 auf den Verzicht von Giftgas im Krieg. Und doch wird weitergeforscht. Zumeist getarnt als Weiterentwicklung von Insektenbekämpfungsmitteln.
Nach dem Ersten Weltkrieg wurde Haber aufgrund des Verstoßes gegen die Haager Landkriegsordnung von den Alliierten zeitweilig als Kriegsverbrecher gesucht und floh vorübergehend in die Schweiz.
Wir sind der Meinung, dass Fritz Haber, trotz seiner übrigen Verdienste, heute kein Vorbild mehr sein kann und schon gar nicht, dass er mit einer Straße in Heidelberg geehrt werden sollte, da durch sein tun der Weltkrieg zu einem chemischen Krieg auf industrieller Basis wurde.

Die Heidelberger Friedensinitiative

(gekürzt; nach Originalantrag der Heidelberger Friedensinitiative)